



EINLADUNG ZUM LIVESTREAM

Null Toleranz gegenüber weiblicher Genitalverstümmelung in Deutschland und weltweit

**Fachaustausch von Plan International und
baobab zusammensein e.V. mit betroffenen Aktivistinnen**

Die Beschneidung der weiblichen Genitalien ist eine schwere Menschenrechtsverletzung mit gravierenden Folgen für die betroffenen Mädchen und Frauen. Mit der globalen Migration hat sich diese lebensbedrohliche Tradition auch in Europa zunehmend verbreitet. Schätzungen zufolge leben allein in Deutschland aktuell rund 75.000 Betroffene, über 20.000 Mädchen gelten als gefährdet.

Der Aufklärungs- und Beratungsbedarf ist in Deutschland immens, denn weibliche Genitalbeschneidung/verstümmelung (FGM/ C) ist in den meisten betroffenen Familien ein Tabuthema

Folgende Fragen stehen bei dem Fachaustausch im Fokus:
Mit welchen Herausforderungen sind die Betroffenen in Deutschland konfrontiert? Welche Einflussmöglichkeiten haben die jeweiligen Communities, um gefährdete Mädchen zu schützen? Und warum ist es so wichtig, dabei auch Männer einzubinden? Wo finden betroffene Familien Unterstützung? Und wie können Fachkräfte – wie z.B. Hebammen, Kinderärzt:innen oder Jugendämter – für das Thema sensibilisiert werden?

Die Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland und baobab - zusammensein e.V. tauschen sich darüber am 2. Februar in einer Podiumsrunde mit Fachkräften und betroffenen Aktivistinnen über Lösungsansätze zur Bekämpfung von FGM/C aus. Im Rahmen der Veranstaltung kommen auch Betroffene zu Wort und schildern ihre Perspektive.

Die Veranstaltung schließt mit einer offenen Fragerunde ab, die den Gästen die Möglichkeit gibt, die Referent:innen auf die einzelnen Themenbereiche anzusprechen.

Gerne möchten wir Sie zu unserem Livestream einladen, wir freuen uns über Ihre Teilnahme:

Donnerstag, 2. Februar 2023, 14:00 – 16:00 Uhr

Der Livestream wird über Zoom ausgerichtet. Bitte registrieren Sie sich vorab mit Ihrem Namen und Ihrer E-Mail-Adresse unter folgendem Link:

https://zoom.us/webinar/register/WN_CVzZu7TZSNiFw1AjOdrurQ

Bei Rückfragen setzen Sie sich gerne mit uns in Verbindung:

Plan International Deutschland:

fmg-c@plan.de

baobab zusammensein e.V.:

info@baobab-zs.de

Es sprechen:

Kathrin Hartkopf (Grußwort und Moderation)

Sprecherin der Geschäftsführung von
Plan International Deutschland

Kass Kasadi

Gründer und Geschäftsführer von baobab - zusammensein
*„Die besondere Bedeutung der Communities bei der Gestaltung
der FGM/C Präventionsarbeit“*

betroffene Aktivistinnen aus Guinea und Somalia

in Begleitung von Nadine Ngantcha von
baobab - zusammensein e.V.
„Bedürfnisse und FGM/C Prävention aus eigener Perspektive“

Fatuma Nabosu

Vorsitzende von GARGAR-CHARITY gegen
weibliche Genitalverstümmelung e.V.
*„Wie gelingt die Aufklärung mit der ostafrikanischen Community? -
Diaspora Engagement zwischen Hamburg und Kenia“*

Edell Otieno-Okoth

Referentin weibliche Genitalverstümmelung
bei Plan International Deutschland
*„Die Schlüsselrolle der Aufklärung und der Netzwerkarbeit im
Kampf gegen FGM/C in Deutschland“*

Veranstalter:

Plan International Deutschland: Seit 2003 setzt sich Plan International in mehreren Ländern Afrikas gegen FGM/C ein. Um auch in Deutschland für die Bedürfnisse von gefährdeten und betroffenen Mädchen und Frauen zu sensibilisieren, bietet die Kinderrechtsorganisation Schulungen für Mitarbeitende aus dem Gesundheits- und Sozialbereich an, baut die Netzwerkarbeit aus und stellt Informationen zur Aufklärung bereit, die sich an Fachkräfte und betroffene Familien richten.

www.plan.de

baobab zusammensein e.V. Netzwerk für Gesundheit und Teilhabe aus verschiedenen afrikanischen Communities in Bremen und Niedersachsen. Der Fokus der Arbeit liegt auf der Gesundheitsprävention und auf persönlicher Beratung. Dazu zählt seit einigen Jahren zunehmend auch die Aufklärung und Unterstützung von Mädchen und Frauen, die von FGM/C betroffen sind - oder als gefährdet gelten.

www.baobab-zs.de